

Wirtschaftslehre

1. Beim Vergleich der Wälder unterschiedlicher Länder sind zwei wichtige Größen die Waldfläche in ha bzw. km² und der Anteil an der Gesamtfläche des Landes.

a) Wie groß ist die Waldfläche Bayerns in ha und km² ?

2 P.

b) Geben Sie für Bayern den Waldanteil in Prozent an (= Bewaldungsprozent)!

1 P.

2. Das KWF testet und bewertet Ausrüstung für die Waldarbeit.

a) Notieren Sie den ausgeschriebenen Namen der Organisation KWF!

1 P.

b) Schreiben Sie neben das jeweilige Zeichen für welchen Anwender der getestete Gegenstand sich gut eignet!

2 P.



3. Nach bestandener Prüfung arbeiten Sie in einem Forstbetrieb. Da in den nächsten Jahren eine Stelle als Forstwirtschaftsmeister frei wird, möchten Sie sich möglichst bald zum Meister fortbilden.

a) Wie viele Jahre Berufserfahrung brauchen Sie für die Zulassung zur Forstwirtschaftsmeisterfortbildung? _____

1 P.

b) Welche Organisation ist für diese Fortbildung zuständig? _____

1 P.

4. Immer größere Bedeutung hat die Klimaschutzfunktion unserer Wälder. Beschreiben Sie, wie der Wald jeweils für Klimaschutz sorgen kann!

3 P.

- regional (Stadtnähe): _____

- global (weltweit): _____

5. Die Waldarbeit ist eine körperlich anstrengende Arbeit, bei der die Leistungsfähigkeit im Laufe des Tages abnimmt.
Begründen Sie, warum und wie eine günstige Pausengestaltung die Leistungsfähigkeit besser erhalten kann!

2 P.

6. Im Arbeitsauftrag für motormanuelle Holzerntearbeiten müssen besondere Gefährdungen und dazu abgeleitete Sicherheitsmaßnahmen aufgeführt werden.
Geben Sie beispielhaft zwei besondere Gefährdungen und dazu passende Sicherheitsmaßnahmen an!

4 P.

7. In den Vorschriften der Unfallversicherungsträger werden gefährliche Arbeiten bei der Waldarbeit aufgeführt.

a) Zählen Sie vier gefährliche Arbeiten aus dem Bereich der Holzernte auf!

4 P.

b) Für die Einleitung einer Unfallrettung wird bei Alleinarbeit ein Notrufsystem verlangt. Hierbei unterscheidet man aktiven und passiven Notruf.
Beschreiben Sie wie ein passiver Notruf ausgelöst wird. Geben zudem Sie eine Tätigkeit bei der Holzernte an, bei der eine passive Notrufanlage ausreicht!

2 P.

8. Auch wegen der Belastung durch Abgase soll der Einsatz von traditionellen Motorsägen vermindert werden. Ein schädigender Bestandteil im Abgas ist das Kohlenmonoxid.
Geben Sie an, wie sich hohe Kohlenmonoxidbelastung auswirkt!

1 P.

9. Kreuzen Sie an, welche der aufgeführten Beträge bei der Nettolohnberechnung versteuert werden müssen!

2 P.

- Monatslohn
- Fahrzeugentschädigung
- Kindergeld
- Vorarbeiterzuschlag

10. Der Forstunternehmer Schnell möchte einen neuen Forwarder kaufen. Um einen ersten Überblick zu erhalten, kalkuliert er welche Kosten für Reparatur/Wartung sowie Sprit- und Schmiermittel voraussichtlich in Maschinenarbeitsstunde (= MAS) anfallen werden. Berechnen Sie die einzelnen Kosten mit folgenden Vorgaben!

4 P.

Abschreibung = 37300,00 €/Jahr

Spritverbrauch = 15 Liter/MAS Spritkosten = 1,80 €/Liter

Schmiermittelfaktor = 0,2

Faktor für Reparatur/Wartung = 0,9

Maschinenarbeitsstunden pro Jahr = 1500 Std.

	Berechnung	Kosten €/MAS
Reparatur/Wartung		
Spritkosten		
Schmiermittelkosten		

11. Sie möchten im Nebenerwerb Landschaftspflegearbeiten durchführen. Beim örtlichen Händler sehen Sie ein günstiges Angebot für den Kauf eines Freischneidegerätes. Die Aktion mit 25% Nachlass (Rabatt) endet jedoch am gleichen Tag. Sie möchten aus wirtschaftlichen Gründen das Angebot annehmen. Ermitteln Sie den endgültigen Verkaufspreis, wenn der Nettopreis 1180,00 € beträgt und bei Zahlung innerhalb 7 Tagen 2% Skonto gewährt werden. Mehrwertsteuersatz = 19%.

3 P.

12. Kreuzen Sie die zwei zutreffenden Aussagen zu einem Annuitätendarlehen an!

2 P.

- Der Gesamtbetrag je Monat bleibt gleich
- Der Gesamtbetrag je Monat nimmt ab.
- Der Tilgungsbetrag je Monat bleibt gleich
- Der Tilgungsbetrag je Monat steigt.
- Der Tilgungsbetrag je Monat sinkt.

Sozialkunde (Politik und Gesellschaft)

13. Welcher Punkt beschreibt am besten das „Duale System“? 1 P.
- Allgemeinbildung plus Fachschulausbildung.
 - Berufliche Fortbildung plus Umschulung.
 - Vermittlung fachtheoretischer Kenntnisse in der Berufsschule plus fachpraktische Qualifikationen im Ausbildungsbetrieb.
 - Fachschulausbildung plus Hochschulausbildung.
14. Wann endet rechtlich ein reguläres Berufsausbildungsverhältnis? 1 P.
- Am Ende des letzten Ausbildungsjahres.
 - Mit Bestehen der Abschluss-/Gesellenprüfung.
 - Am Ende der Probezeit als Geselle.
15. Welche wesentlichen Pflichten ergeben sich für den Arbeitnehmer aus dem Arbeitsvertrag? Nennen Sie zwei davon! 2 P.
-
-
16. In welchem Fall kann eine fristlose Kündigung in der Regel ohne Abmahnung erfolgen? 1 P.
- Frau Ratsch hat wichtige Betriebsgeheimnisse an die Konkurrenz verraten.
 - Frau Feierbiest blieb an ihrem Geburtstag unentschuldigt zu Hause.
 - Herr Langschläfer kam vor einer Woche ohne triftigen Grund zu spät zur Arbeit.
 - Herr Achtlos wurde durch einen selbst verschuldeten Betriebsunfall berufsunfähig.
17. In welchen Berufen darf auch an Sonn- und Feiertagen gearbeitet werden? Nennen Sie 2 Beispiele (je ½ Punkt). 1 P.
-
18. Marcus bekommt von seinem Ausbilder eine Ausbildungsvergütung, deren Höhe in einem Tarifvertrag festgelegt ist. Welche beiden Parteien handeln diesen Tarifvertrag aus? 1 P.
- Arbeitgeberverband und Gewerkschaften
 - Arbeitgeberverband und politische Parteien
 - Arbeitgeberverband und die Bundesregierung
 - Arbeitgeberverband und Bundesrat
19. In welchem Fall darf ein Arbeitgeber eine außerordentliche (=fristlose) Kündigung aussprechen? 1 P.
- bei Arbeitsmangel im Betrieb
 - bei Bewerbung des Arbeitnehmers bei der Konkurrenz
 - bei Tätlichkeiten durch den Arbeitnehmer auf dem Betriebsgelände
 - bei Gewerkschaftsmitgliedschaft ohne Erlaubnis des Arbeitgebers

20. Wonach richtet sich der Beitrag, den der Arbeitnehmer zur gesetzlichen Rentenversicherung zu entrichten hat? 1 P.
- nach dem Nettoverdienst
 - nach dem Nettoverdienst und dem Lebensalter
 - nach dem Bruttoverdienst
 - nach dem Bruttoverdienst und dem Lebensalter

21. Wer bezahlt die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung? 1 P.
- nur der Arbeitgeber
 - nur der Arbeitnehmer
 - Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu jeweils gleichen Teilen
 - Arbeitgeber und Arbeitnehmer in unterschiedlichen Anteilen

22. Was versteht man unter den Begriffen Exekutive, Legislative, Judikative? Geben sie Beispiele an. 3 P.
-
-
-

23. Die Bundesrepublik wird mit einer Koalition regiert. Klären Sie den Begriff Koalition! 1 P.
-

24. Die Opposition spielt in einer Demokratie eine wichtige Rolle. Klären Sie den Begriff Opposition. 1 P.
-

25. Erklären Sie folgende Begriffe: 3 P.
- 5%-Hürde: _____
- Erststimme: _____
- Zweitstimme: _____

26. Der Bundespräsident ist das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik Deutschland.
- a) Von welchem Organ wird der Bundespräsident gewählt? 1 P.
-

- b) Wie setzt sich dieses Organ zusammen? 1 P.
-

27. Geben Sie die normale Amtszeit des Bundespräsidenten an! 1 P.

28. Was versteht man unter dem Bruttoinlandsprodukt? 1 P.

29. Wie wird Inflation gemessen? 1 P.

30. Wovon hängt der Binnenwert des Geldes ab? 1 P.

31. Wovon hängt der Außenwert des Geldes ab? 1 P.

32. Beschreiben Sie den Begriff „Konjunktur“. 1 P.

33. Wie können Steuersenkungen die Konjunktur beeinflussen? 1 P.
- Kaum
 - Sie kurbeln die Konjunktur an
 - Sie dämpfen die Konjunktur
 - Sie machen die Nachteile eines Booms erträglicher
34. Das Verhältnis vom Export zum Import eines Landes wirkt sich auf die Beschäftigung dieses Landes 1 P.
- insgesamt aus, da bei steigendem Export mehr Güter für das Ausland, bei steigendem Import weniger Güter für das Inland produziert werden.
 - nur im Hinblick auf den Export aus, da dann mehr für das Ausland produziert wird.
 - nicht aus, da die Produktion unabhängig vom Export und Import durchgeführt wird.
 - nur im Hinblick auf den Import aus, da dann weniger Güter für das Inland produziert werden.

35. Der Wert des EURO ist gegenüber dem US-Dollar gesunken (Abwertung). Beschreiben Sie, was diese Tatsache für einen Unternehmer bedeutet, der viele Güter in die USA exportiert. 1 P.

36. Die Wirtschaftsordnung in der BRD ist die soziale Marktwirtschaft. Wodurch ist diese Wirtschaftsordnung charakterisiert? 1 P.

- Der Staat lenkt nachhaltig das Marktgeschehen.
- Es ist dem Staat verboten, eigene Unternehmen zu betreiben.
- Der Staat greift nie in den Markt ein.
- Der Staat greift ein, wenn soziale Ungleichgewichte bestehen.

37. Die freie Marktwirtschaft hat Vor- und Nachteile. Welches ist ein Nachteil? 1 P.

- Gewerbefreiheit
- wirtschaftlich Schwächere werden vom Markt verdrängt.
- freie Wahl der Produktgestaltung
- Preise bestimmen sich durch Angebot und Nachfrage.

38. Immer mehr Handwerksbetriebe wählen die Unternehmensform der "GmbH". Welchen Vorteil hat hierbei der Unternehmer? Der Unternehmer ... 1 P.

- ... haftet nur mit seinem privaten Vermögen.
- ... haftet nur mit dem gesamten Vermögen des Ehepartners.
- ... haftet nur mit seinem Stammkapital.
- ... haftet mit seinem privaten Vermögen und mit seinem Stammkapital.

39. Wie können Sie dazu beitragen, dass unsere Umwelt geschützt und erhalten wird? Geben Sie drei Möglichkeiten an! 3 P.

7 P.

=====
Maximal erreichbare Punktzahl = 70 P.